

Direction Europe  
Attractivité et Aménagement  
Service Prospective  
et Politique Européenne

Madame Claudine GANTER  
Präsidentin des Oberrheinrats  
1, place Adrien Zeller  
BP 91006  
67070 STRASBOURG Cedex

Colmar, den 1. März 2019

AKZ: Nr. 19-329  
Referent: Lionel KINDERSTUTH  
Tel.: 03 89 30 64 28

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

mit Schreiben vom 16. Januar 2019 haben Sie meine Stellungnahme über zwei Resolutionen, die am 3. Dezember 2018 vom Oberrheinrat angenommen worden sind, erbeten. Gern teile ich Ihnen meine Überlegungen bezüglich dieser Themen mit:

*Unterstützung der Forderungen der deutsch-französischen Arbeitsgruppe zum Elysee-Vertrag im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit*

Wir können uns über die gegenwärtige Dynamik der deutsch-französischen Zusammenarbeit freuen. Diese Dynamik hat sich vor kurzem in der Unterzeichnung des Vertrags von Aachen am 22. Januar 2019 durch den Präsidenten der Republik Emmanuel Macron und Bundeskanzlerin Angela Merkel niedergeschlagen. Ich freue mich dabei über die Betonung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, um die Bande zwischen unseren beiden Ländern enger zu knüpfen und begrüße die Tatsache, dass die Staaten sich verpflichtet haben, die grenznahen Gebietskörperschaften mit Befugnissen, Ressourcen und beschleunigten Verfahren zu versehen, sodass grenzüberschreitende Projekte schneller verwirklicht werden können. Mit ihren neuen, in den Bereichen grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Zweisprachigkeit verstärkten Befugnissen, ist die europäische Gebietskörperschaft Elsaß berufen, ein Vorzugsgebiet für die Umsetzung dieses Staatsvertrags zu werden bzw. die europäische Werkstätte Frankreichs. Ich wünsche mir außerdem, dass das durch den Staatsvertrag initiierte „Forum über die deutsch-französische Zukunft“ im Elsaß bald stattfinden werden kann, damit die Umsetzungsschritte rasch erfolgen können.

Die Bedeutung der Eurodistrikte am Oberrhein im Hinblick auf die Überwindung von Hindernissen auf lokaler Ebene muss nicht mehr erwiesen werden. Was den Eurodistrikt Region Freiburg/Centre et Sud Alsace betrifft, beteiligt sich das Departement Ober-Elsaß im vollem Maße an den Arbeiten, die zu seiner Umwandlung in einen EVTZ führen sollen. Im Endeffekt soll die Trägerschaft konkreter Projekte zum Vorteil unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen ermöglicht werden.

Das Gebietsprojekt, das den wirtschaftlichen Umwandlungsprozess des Gebiets rund um das Atomkraftwerk FESSENHEIM begleiten soll, wurde am 1. Februar 2019 von den nationalen, lokalen und grenznahen Akteuren unterschrieben. Mehrere Projekte sind bereits in Gang, darunter auch die Schaffung eines Entwicklungsgebiets EcoRhena genannt.

In dieser Hinsicht wird angekündigt, dass „angesichts der noch nie vorgekommenen Situation (...), die Einrichtung eines Gebiets mit Sonderstatus diskutiert wird. Unternehmen, die sich in die neu geschaffenen Wirtschaftsteilgebiete niederlassen könnten, räumlich und zeitlich begrenzte fiskalische und soziale Ausnahmeregelungen genießen.“ Das Departement Ober-Elsaß freut sich über diese eventuellen rechtlichen Anpassungen, die zur Aufhebung von grenzüberschreitenden Hindernissen beitragen würden.

Schließlich will ich daran erinnern, das die Departements Ober-Elsaß und Unter-Elsaß, die demnächst als europäische Gebietskörperschaft Elsaß zusammengeführt werden sollen, jetzt schon die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit ihren deutschen und schweizerischen Nachbarn intensivieren möchten. Die *Strategie OR – Oberrhein/Rhin supérieur*, die Anfang des Jahres 2019 vorgestellt wurde, nennt die wesentlichen Zielsetzungen und weist auf konkrete Handlungsmöglichkeiten hinsichtlich einer verstärkten grenzüberschreitenden Kooperation im Dienste der Zweisprachigkeit, der Kultur, der gesellschaftlichen Einbindung, der Anziehungskraft des Gebiets, der Mobilität oder auch der Energiewende. Grenzüberschreitende Gremien wie der Oberrheinrat werden selbstverständlich an der Umsetzung dieser Strategie beteiligt.

### Ausbau von grenzüberschreitenden Verkehrsverbindungen im Oberrheinraum zwischen Deutschland und Frankreich

Das Departement Ober-Elsaß begrüßt die Fortschritte der Arbeiten mit Verkehrsprojekten, die im Jahr 2018 stattgefunden haben.

Die Eisenbahnverbindung COLMAR – FREIBURG im BREISGAU, die seit über siebenzig Jahren fehlt, ist mehr denn je erforderlich, um die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaft, der Kultur, der Sprachen und des Tourismus zwischen unseren beiden Lebensräumen zu verbessern. Die multimodale Studie, für deren Finanzierung die deutschen und französischen Partner sich entschlossen haben, wird die Angebrachtheit einer Instandsetzung und Inbetriebnahme dieser Verbindung bestätigen; in der künftigen gebietlichen Entwicklung stellt sie ein bedeutendes strukturgebendes Projekt dar bzw. eine wesentliche metropolitane Verkehrsachse zwischen COLMAR und FREIBURG im BREISGAU. Daneben soll das Vorhaben

Modellcharakter annehmen durch die Schaffung einer positiven, umweltfreundlichen Infrastruktur mit einem Beitrag zur Reduzierung des CO-Abdrucks und der Treibhausgasemissionen. Eine innovative, auf Wasserstofftechnologie beruhende Lösung, gehört zu den Optionen, die für das Rollmaterial erwägt werden. Sie könnte im Umweltbereich als eine Opportunität, eine zusätzliche Trumpfkarte und ein Symbol für gelungene Energiewende fungieren, da Letzteres auch eine der großen Herausforderungen für unsere Gebietskörperschaft ist. Angesichts der schwerfälligen verwaltungstechnischen Verfahren sowie der erheblichen zur Finanzierung erforderlichen Mittel ist eine starke und andauernde Unterstützung dieses Projekts mehr denn je gefragt. Das Vorhaben soll binnen kürzester Zeit erfolgen, weil es den berechtigten Erwartungen der Wirtschaftspartner sowie der betroffenen Bevölkerungen entgegenkäme.

2/3

Der EuroAirport (EAP) gehört zu den Großanlagen im trinationalen Oberrheinraum und stellt bei zunehmendem Flugverkehr eine wahrhaft multimodale, sich weiterentwickelnde Drehscheibe dar. Die neue Eisenbahnverbindung soll über die Errichtung eines neuen Bahnhofs vor dem Flughafen und einem 6 km langen Streckenabschnitt bzw. einer Abzweigung der bestehenden Eisenbahnverbindung STRASSBURG – MÜLHAUSEN – BASEL eine direkte Anbindung an den EAP über die französischen und schweizerischen Regionalzüge gewährleisten. Ziel diese unmittelbaren Zugangs mit der Bahn ist, den Flugpassagieren des EuroAirports sowie den Angestellten des Standortes eine leistungsfähige Alternative zum Pkw mit im Vergleich zu den gegenwärtigen Busangeboten verkürzte und zuverlässige Reisezeiten anzubieten. Das Projekt leistet außerdem einen Beitrag zur Entwicklung des trinationalen Oberrheingebiets indem der Flughafen in seiner Wettbewerbsfähigkeit und seiner internationalen Eingangstorfunktion als Motor der lokalen Wirtschaft und Beschäftigung bestätigt wird. Kraft seiner grenzüberschreitenden Dimension genießt dieses Projekt die Unterstützung der Gebietskörperschaften aller drei Länder; diese werden sich gemeinsam weiterhin bemühen müssen, um die Finanzierung zu sichern.

Die LGV-Verbindung Rhin-Rhône ist ein Gesamtprojekt bestehend aus 3 Zweigen und stellt als solche die erste französische Hochgeschwindigkeitstrecke zwischen zwei Provinzen dar. Die zweite Phase des Ost-Zweiges stellt eine maßgebliche Herausforderung für die Fortsetzung der Hochgeschwindigkeitsverbindungen zwischen den Metropolen der Rhein-Rhône-Achse dar: Sie ist unter den vorrangigen Vorhaben des europäischen Korridors Nordsee-Mittelmeer festgelegt. Das Projekt ist soweit gediegen, dass es in die Umsetzung gehen könnte: Über 80 Mio € öffentliche Mittel wurden bereits investiert, um die technischen Studien abzuschließen, die amtlichen Genehmigungen zu erhalten und die notwendigen Grundstücke zu erwerben.

Eine Absichtserklärung wurde im Jahr 2012 unter Beteiligung aller betroffenen Gebietskörperschaften unterzeichnet und bestätigt deren Wille, das Projekt zu einem guten Ende zu führen. Deshalb ist es wichtig, den Staat dazu zu bringen, dass er die Einmaligkeit dieser Dimension und die Untrennbarkeit der ersten und zweiten Phase des Ost-Zweiges der LGV Rhin-Rhône anerkennt. Angesichts der Bedeutung des Vorhabens auf europäischer Ebene unterstützt das Departement Ober-Elsaß den

Antrag an die französische Regierung auf Gewährung der Finanzierung im Rahmen des Orientierungsgesetzes zur Neuausrichtung der Mobilität (LOM).

Gemeinsam mit seinen deutschen und schweizerischen Partnern setzt sich das Departement Ober-Elsaß ohne Unterlaß im Sinne eines sanften und innovativen grenzüberschreitenden Mobilitätsangebots zugunsten der Menschen und der Unternehmen ein, damit der Grenzeffekt über einen multimodalen Ansatz überwunden werden kann.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre freundliche Befassung mit diesen Informationen.

Sei herzlich begrüßt

Die Präsidentin

gez. Brigitte Klinkert